

Faszination Stadionheft: Vom Falblatt zum „Kreisel“ (7)

Ingo Warnei über Geschichte und Geschichten rund ums Programmheft-Sammeln und Dynamo

Nachdem es in den letzten Folgen um das Sammeln von Stadionheften selbst ging, widmet sich der aktuelle Teil der Reihe dem bestmöglichen Umgang mit dem Ergebnis der Sammel-Leidenschaft:

Archivierung und Katalogisierung

Ein wichtiges Thema des Programmheft-Sammelns stellt sich mit zunehmendem Umfang der Sammlung bald von selbst ein: Wie bewahre ich meine Hefte auf?

Ursprung aller Hefte sind die Papiere, auf denen sie gedruckt sind. Die Unterschiede dabei sind von der Qualität her recht groß, reichen vom Zeitungspapier bis zum hochwertigen Kunstmateriale. Wie alle organischen Materialien sind auch die Papiere hygroskopisch und unterliegen der chemischen Alterung. Deshalb sollten gewisse Regeln beachtet werden, um die unvermeidbaren Prozessabläufe zu verlangsamen:

*** Auf konstante Luftfeuchtigkeit und Temperatur achten.** Ideale Voraussetzungen sind Temperaturen von 15-17°C und eine relative Luftfeuchtigkeit um 45-55%. Häufige Temperatur-



Dynamo – Chemie Zeit (22.09.1963): Programmheft mit Wasserflecken und zweifach geknickt



Schlecht für Optik und Wert: Beschriftung (li./FC Hansa Rostock – Dynamo, 3.10.1970), Lochung (re., Lok Stendal – Dynamo, 15.11.1964)



★ ★

wechsel führen zu Dehnungs- und Schrumpfprozessen, bei anhaltend hoher Luftfeuchte lagern sich Mikroorganismen ab. Nässe in jeder Form – und sei es die verschüttete Kaffeetasse oder Lesen in der Badewanne – unbedingt fernhalten.

*** Niemals Programme längere Zeit dem Sonnenlicht aussetzen.** Die UV-Strahlen haben schädigen Einfluss, das Papier trocknet zu schnell aus und die Farben verblassen rasch.

*** Oberflächenschmutz** wie Staub, Beschriftungen (besser Zettel in das Programm einlegen), Fingerabdrücke oder gar Reparaturen mittels Tesaband sind zu vermeiden.

*** Auf keinen Fall Programme lochen,** um sie einzuheften – es zerstört den guten Gesamteindruck und das Heft verliert an Wert.

Eine der probatesten Methoden Programme sinnvoll aufzubewahren, dabei die erwähnten Einflüsse zu verhindern und sie trotzdem sichtbar und platzsparend präsentieren zu können, ist das Einordnen mittels Prospekt-hüllen. Diese wurden in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt und sind mit ca. 5 Cent pro Stück noch preiswert. Bringt man verschiedene Formate in einem Ordner unter, ist mit Trennkartons darauf zu achten, dass sich die größeren Hefte nicht über die kleinen falten.

Je größer die Sammlung wird, desto weniger weiß man, was man eigentlich schon besitzt. So sind **Suchlisten**, seien sie selbst von Hand oder auf dem PC verfasst oder aus Büchern kopiert, hilfreich, um teure Doppelkäufe zu vermeiden. Diese sollten übersichtlich sein und möglichst klein gehalten werden, damit sie auch auf Sammlerbörsen oder auf dem Postwege entsprechend ihrem Zweck eingesetzt werden können.

★ ★

Übrigens: auch der Autor dieser Reihe sucht zur Vervollständigung seiner Sammlung noch Programmhefte zu einzelnen Oberliga- und FDGB-Pokalspielen zwischen 1969 und 1979 – zu finden auf www.stadionheft.de oder per E-Mail über die Redaktion erhältlich (kreisel@dynamo-dresden.de).

★ ★



Ingo Warnei: Der Autor des Beitrages ist seit 1982 Dynamo-Fan und „nebenbei“ seit etwa fünfzehn Jahren leidenschaftlicher Programmheft-Sammler. Zu seiner Sammlung zählt er inzwischen etwa 1.800 Hefte, darunter auch die Ausgaben aller(!) 49 Europokal-Heimspiele der Schwarz-Gelben.